

Pränumeration:

Für Linz-Ursahl:	Mit Postverbindung:
Monatlich . . fl. — .80	Monatlich . . fl. 1.10
Vierteljährig . . . 2.40	Vierteljährig . . . 3.30
Halbjährig . . . 4.80	Halbjährig . . . 6.60
Ganztjährig . . . 9.60	Ganztjährig . . . 13.20

Einzelne Blätter 6 kr.

Zustellung in das Haus per Monat 10 kr.
Ausgabe, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich
um 6 Uhr abends. Schluß der Frakturen-Lieferung für
denselben Tag 12 Uhr mittags.

Alle Annoncen-Expeditionen übernehmen Inserate für die
"Tages-Post".

Für Original-Berichte, welche verschloßnen Schiffreisen
begleiteten werden, wird keine Haftung übernommen.

Nro. 281.

Linz, Freitag den 8. December 1893.

Redaction und Administration:

Linz, Promenade 28.

Telephon-Nummer 28.

Eigene Verschleißstelle: Ursahl, Hauptstraße 22.

Beschleißstellen:

Bahnhof: Zeitungsbeschleiß, Bethlehemstraße 19. Blumauer
Straße 57, Domgasse, Donaulände (obere) 55, Donaulände
(untere) 12, Eisenhandstraße 45, Elisabethstraße 8, Habrichs-
straße 11, Franz-Josefplatz 3, Graben 11, Hartachstraße 24,
Herrenstraße 41, Humboldtstraße 1, Kapuzinerstraße 45,
Klosterstraße 14, Klosterstraße 18, Landstraße 23, Lands-
straße 28, Landstraße 49, Lessinggasse 10, Luitpold, gegen-
über dem Wachtposten, Römerstraße 18, Schillerstraße 34,
Stifterstraße 10, Stollstraße 13, Volksgartenstraße 24,
Waldegg 110, Weingartshöfstraße 20.

Manuskripte werden nicht zurückgesandt, anonyme Mit-
teilungen nicht berücksichtigt.

XXIX. Jahrgang.

S.ite 6

Linz, Freitag

Mit den uns soeben zugehenden Lieferungen 88 bis 95 der im Verlage von Friedrich Ernst Fehlendorf in Freiburg (Baden) erscheinenden „Karl May's gesammelten Reiseromane“ erhalten wir den Schluss von Winnetou und die erste Hälfte des zehnten Bandes, der den Titel „Orangen und Datteln“ führt. Ueber Winnetou haben wir schon wiederholt unser Urtheil abgegeben, das wir auch hier nur aus neue bestätigen können, nämlich daß May Winnetou, der rothe Gentleman, ein Buch ist, welches dauernd in jeder guten Bibliothek seinen Platz behaupten wird. In „Orangen und Datteln“ führt uns der liebenswürdige Schriftsteller und Reisende wiederum in den Orient, nämlich in die Sahara, an den Nil und zu den wilden Kurdenstämmen. Er bietet uns in diesem Bande eine Reihe von kleineren Erzählungen, gewissermaßen Skizzen aus seinem Tagebuche, und bringt uns unter anderem auch mit dem alten bekannten Habicht Halef in Verbindung, dessen sich die meisten Leser aus den ersten Bänden gewiß mit Vergnügen erinnern werden. Besonders die dritte Erzählung: „Der Krumm“ ist von allerhöchstem Interesse, sie gehört zu dem besten, was uns Karl May bisher geboten hat und das will viel sagen.

Tages-Post.